Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 31 (1980)

Heft: 2

Buchbesprechung: Neuerscheinungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gen. – Die Aufnahme der Stadtzürcher Ortsbilder erfolgt erst nach Abschluss der regionalen Richtplanung.

Bei den schutzwürdigen Einzelobjekten ist die Abgrenzung zwischen denjenigen von kommunaler und jenen von überkommunaler Bedeutung nicht immer leicht zu finden; das trifft insbesondere für die beiden Städte Zürich und Winterthur zu. Darüber hinaus beansprucht die Bereinigung der Inventarliste auch für weitere Gemeinden noch einige Zeit.

WEGWEISER ZU HISTORISCHEN BAUWERKEN

Der Kanton Waadt hat beschlossen, Wegweiser zu den historischen Bauwerken aufzustellen. Die Hinweisschilder präsentieren sich gemäss einem französischen Vorbild mit kastanienbraunem Grund und weisser Schrift. Erste Beispiele sind in der Region Nyon Ende 1979 aufgestellt worden; 1980 werden weitere 16 Regionen folgen. Diese neuartigen Signalisationen sollen auf den wichtigsten Hauptverkehrsachsen und Touristenwegen Fremde zu den Sehenswürdigkeiten führen und im lokalen Nahbereich auch den Fussgängern den Weg zu den historischen Bauwerken erleichtern.

NEUERSCHEINUNGEN

Glossarium Artis. Wörterbuch zur Kunst, deutsch/französisch/englisch. Band 7: *Festungen/Forteresses/Fortresses.* Mit deutschem, französischem und englischem Index. 298 Seiten mit 190 Abbildungen. Max Niemeyer Verlag, Tübingen. Kart. DM 46.–.

Das unter dem Patronat des Comité International d'histoire de l'Art herausgegebene *Glossarium Artis* leistet für die europäische Kunstgeschichte unschätzbare Dienste, indem es der Verständigung zwischen den Forschern deutscher, französischer und englischer Sprache hinsichtlich Terminologie gewidmet ist. Im vergangenen Herbst erschien der Band 7 – die «Fortsetzung» zum Band 1, welcher unter dem Titel *Burgen und feste Plätze* die Termini technici zum Wehrbau vor der Erfindung des Schiesspulvers behandelt. In der Vorbemerkung zum Band 7 (der im Anhang Begriffe zur Poliorketik vermittelt) wird gesagt: «Die Einführung der Feuerwaffen und der damit verbundene völlige Wandel der Politik und der entsprechenden bautechnischen Massnahmen zogen sich lange hin. Die fliessenden Übergänge zwischen diesen beiden Perioden erlauben daher keine strenge Trennung der Sprachfelder. Auch nach der Erfindung der Feuerwaffen wurden noch Burgen gebaut und Festungen im weiten Sinne des Begriffes gab es schon in der Antike. So haben beispielsweise viele Ausdrücke der Taktik in beiden Perioden ihre Bedeutung, ein Grund, weshalb wir diese Termini im vorliegenden Band zusammengefasst haben. Beide Bände stehen also in einem engen Zusammenhang. Im Deutschen wurden übrigens lange Zeit die französischen Bezeichnungen im Festungsbau bevorzugt verwendet; ihre Eindeutschung erfolgte oft erst im Laufe des 19. Jahrhundert. – Burgen und Festungen sind, obgleich sie des öfteren von bedeutenden

Künstlern entworfen wurden, wehrtechnische Nutzbauten. Sie sind jedoch Geschichtsdenkmäler, deren Schutz im öffentlichen Interesse liegt. Diese Bewertung gilt auch für einige Konstruktionen der neueren Zeit. Bei der Auswahl, Erläuterung und systematischen Ordnung dieser Fachausdrücke haben wir uns bemüht, den sprachlichen Erfordernissen von Denkmalschutz und Denkmalpflege zu entsprechen.»

Es ist zu hoffen, dass die Wissenschaftliche Kommission des Glossariums – die Schweiz ist in ihm durch Prof. Dr. Alfred A. Schmid vertreten – möglichst speditiv zudienende Mitarbeiter verpflichtet und die nötigen Geldmittel sammeln kann, damit der Erscheinungsrhythmus des vorzüglichen Werkes beschleunigt werde. In Vorbereitung sind: *Das Baudenkmal* und *Bauernhäuser und Fachwerkbauten;* bisher erschienen: *Liturgische Geräte, Kreuze und Reliquiare der christlichen Kirchen; Paramente und Bücher der christlichen Kirchen* (Anhang: Kirchenfeste, katholische und griechisch-orthodoxe Geistlichkeit); *Treppen und Rampen; Gewölbe und Kuppeln.* *-r.*

Abbildungsnachweis. Farbiges Titelbild und S. 110, 123, 196, 214: Roland Schöni, Zofingen. – Kunstdenkmäler des Kantons Baselland und Dr. H. R. Heyer, Liestal: S. 93, 94, 150, 151, 153 (Foto Swissair), 154. – Kunstdenkmäler des Kantons Appenzell Ausserrhoden, Dr. E. Steinmann, Trogen: S. 97. – Kantonsarchäologie des Kantons Aargau, Brugg: S. 115, 168–172. – Aargauische Denkmalpflege und Inventarisation der Kunstdenkmäler, Aarau: S. 117, 127, 128, 131, 132, 134, 135, 137–139, 141, 155, 156 (Swissair), 157–166, 175, 176, 179, 180, 183, 184 (oben), 185 (oben), 187, 188, 190–195, 209, 221, 223 (unten). – Historisches Museum Schloss Lenzburg: S. 118, 204–207. – Kunstdenkmäler des Kantons Bern: S. 120, 143–145. – Prof. Dr. Werner Meyer, Basel: S. 121. – Ernst Schmutz, Zofingen: S. 122. – Hans Gugger, Ittigen/Bern: S. 125. – Hans Weber, Lenzburg: S. 129. – Karl Baur, Sarmenstorf: S. 133. – Fricktaler Museum, Rheinfelden: S. 142. – Dr. Alfred G. Roth, Burgdorf: S. 146. – Denkmalpflege des Kantons Luzern: S. 147, 148, 223. – Denkmalpflege des Kantons Solothurn: S. 149. – Archiv für Schweiz. Kunstgeschichte Basel: S. 184 und 185 (unten). – Schweizerische Verkehrszentrale Zürich: S. 198, 199, 201. – Eidg. Kommission für Denkmalpflege, Bern: S. 211–213, 214. – Peter Stöckli, Stans: 217, 218, 220. – Sammlung «Alt Aarau», Aarau: S. 222. – Kunstdenkmäler des Kantons Wallis, Brig: S. 224.

SCHWEIZERISCHE KUNSTFÜHRER
PUBLIKATIONSPROGRAMM 1978/80

Nr.	Titel	Autor	Seiten
Serie 25 = 1978/II			
241/42	Basel, Altstadt	E. Murbach	36
243	Basel, Predigerkirche	F. Maurer-Kuhn	28
244	Berlingen, Ortschaft	S. Lutz	20
245	Bern, Münster	M. Grütter	24
246	Frauenfeld, Kirchen	J. Ganz	24
247	Frick, St. Peter und Paul	P. Felder	16
248	Heiligkreuz, Wallfahrtskirche	A. Meyer	16
249	Die Siedlungen des Mittelgoms Niederwald und Blitzingen VS	W. Ruppen	16
250	Riehen, Ortschaft	U. Reinhardt	20